

Wasserspiele, Stockbrot und Asterix

Höhepunkt des „Hallenrummels“ waren Schatzsuche und anschließende Nachtwanderung
Gemeinsames Frühstück beendete traditionelle Ferienspaß-Aktion der Allagener Schützen

ALLAGEN • St. Sebastianus-Schützenoberst Walter Risse, sein Stellvertreter Major Martin Wagener und weitere Schützenfunktionäre bildeten mit ihren Partnerinnen das hochkarätige Empfangskomitee für über 35 Kinder, die sich am Dienstag Abend beim traditionellen „Hallenrummel“ im Zuge des Ferienspaßes in der Schützenhalle einfanden. Zunächst galt es, als „Pflichtübung“ die Quartiere aufzubauen, ehe dann zur großen Freude der Kids Wasserspiele im Mittelpunkt standen.

So galt es, ohne Hände einen im Wasser schwimmenden Apfel aufzunehmen oder mit Wasser gefüllte Behälter zu balancieren. Gern nutzten die Jungen und Mädchen dabei jegliche Möglichkeit, sich und auch andere nass zu



Mit Würstchen vom Grill stärkten sich die Jungen und Mädchen nach dem feuchten Wasserspaß. ■ Foto: Franke

spritzen, um sich damit ein wenig Kühlung zu verschaffen. Nach einer ersten Stärkung mit Grillspezialitäten machten sich die Kinder mit einem Rieseneifer auf den Weg, um nach kleinen, im Umfeld der Halle angebrach-

ten Hinweisen einen versteckten Schatz zu suchen. Obwohl es auch zu später Abendstunde immer noch reichlich warm war, ließen sich die Kinder nicht davon abhalten, mit beginnender Dunkelheit ein Lagerfeuer zu

zuzünden und Stockbrot zu backen. Mit einer zünftigen Nachtwanderung klang der Tag aus, wobei die vermeintlich Mutigsten angesichts undefinierbarer nächtlicher Geräusche schon mal die feste Hand eines Schützenfunktionärs suchten.

In der Möhnetalhalle sahen sich Kids und Betreuer dann auf einer Großleinwand den neuesten Asterix-Film an. Noch lange ging es hoch her, ehe schließlich alle zur Ruhe gekommen waren. Verschlafene Gesichter schauten Walter Risse und seinen Getreuen dann am nächsten Morgen entgegen, als es für die Kids hieß, aufzustehen und sich an den gedeckten Frühstückstisch zu begeben. Dann galt es aber schon wieder, bis zum nächsten Hallenrummel Abschied zu nehmen. ■ thof